

Sektionsleiter trifft Kaminfegermeister

Heiko Loretan Kühnis | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Ende Februar, morgens um Viertel vor sieben in Tennwil – es ist dunkel und ziemlich kalt. Zwei Männer begrüßen sich: Der Leiter der Sektion Luft und Lärm hat für einen Tag bei Kaminfegermeister Markus Neuenschwander aus Sarmenstorf angeheuert, um einen Einblick in den Alltag eines Kaminfegermeisters und Holzfeuerungskontrolleurs zu erhalten. Kurz nach sieben gehts los. An diesem Tag steht die Kontrolle von zwei Öl- und drei Holzfeuerungen auf dem Programm.

In den letzten zwei Jahren sind bei der Abteilung für Umwelt (AfU) einige Beschwerden über unprofessionell durchgeführte Holzfeuerungskontrollen eingegangen. Gemeinsam mit dem Aargauer Kaminfegermeisterverband und der Gemeindeammännerversammlung des Kantons Aargau hat die AfU darum die entsprechende Kontrollweisung überarbeitet. Eine entschlackte Version wurde am 1. Februar 2013 in Kraft gesetzt.

Normalerweise sitzen die Angestellten der kantonalen Verwaltung ja am Schreibtisch. Computer, Telefon und Papier – oft sind es Formulare – sind ihre wichtigsten Werkzeuge. Vom Büro aus können sehr viele Dinge re-

lativ einfach erledigt werden. Doch wie sieht die Arbeit an der «Front» aus? Welche Probleme trifft man hier konkret an und wie geht man damit um?

Anlage Nr. 1: eine Ölfeuerung in einem Einfamilienhaus

Mit routinierten Handgriffen macht sich der Kaminfegermeister ans Werk. Schnell ist der Brennraum freigelegt und geputzt. Dem Sektionsleiter fällt insbesondere das hohe Arbeitstempo auf und dass jeder Handgriff sitzt. Jedes Werkzeug hat seinen eigenen Platz, ist schnell zur Hand und wieder verstaut. Vertraute Handgriffe, eingespielte Arbeitsabläufe – fertig.

Anlage Nr. 2: wieder eine Ölfeuerung, diesmal in einem etwas grösseren Haus

Der Sektionsleiter hilft nicht nur das Werkzeug in den Keller schleppen – er macht auch viele neue Erfahrungen: Der Brennraum wird nicht nur trocken geputzt, sondern auch ausgespült, das Schmutzwasser sukzessive aufgesaugt. Eine Arbeit, die potenziell dreckig ist, wird unter grösster Sauberkeit durchgeführt – der Sektionsleiter staunt: wie wenig schmutzig der Kaminfegermeister doch wird.

Anlage Nr. 3: Stückholzfeuerung mit Ofenbank inkl. Holzfeuerungskontrolle

Bei der Abdeckung des neben dem Ofen stehenden Herdes mit Zeitungspapier schmunzelt der Sektionsleiter – ist das nicht unser Baudirektor Peter C. Beyeler an vorderster Kaminfeuerung? An diesem Ofen darf zum ersten Mal der Sektionsleiter ran – Russ ist von den Brennraumwänden abzukratzen. Was beim Kaminfegermeister noch ziemlich elegant ausgesehen hat, erweist sich für den Sektionsleiter als schweisstreibender Kraftakt. In der Zwischenzeit berät der Kaminfe-



Einen Tag zusammen unterwegs: Markus Neuenschwander, Kaminfegermeister, Sarmenstorf (rechts), und Heiko Loretan Kühnis, Sektionsleiter Luft und Lärm



Als Kaminfegermeister muss man nicht nur fachlich top sein, sondern auch über grosse Sozialkompetenz verfügen. Denn nur wer mit viel Fingerspitzengefühl die Kundinnen und Kunden auf unzulässige Brennstoffe aufmerksam macht, wird auch nachhaltig eine Änderung der Feuerungsgewohnheiten erreichen.

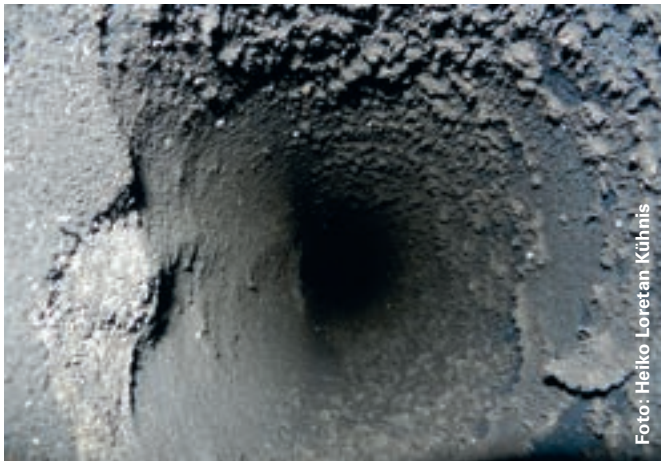


Foto: Heiko Loretan Kühnis



Foto: Heiko Loretan Kühnis

Abluftrohr vor und nach dem Russen

germeister den Kunden. Dieser möchte die Stückholzfeuerung in nächster Zeit durch eine Pelletheizung ersetzen. Russen, Beratung, Holzfeuerungskontrolle – auf Wiedersehen und bis zum nächsten Mal.

Anlage Nr. 4: Stückholzfeuerung mit Ofenbank inkl. Holzfeuerungskontrolle

Der Kaminfegermeister putzt die Ofenbank und stellt eine teilweise angerissene Kachelabdeckung fest. Derweilen findet der Sektionsleiter auf dem Aschenrost zwei Nägel. Die Besichtigung des Holzlagers zeigt aber Erfreuliches: ausschliesslich naturbelassenes, trockenes, nach Jahrgang gelagertes Hartholz findet sich in der angebauten Scheune. Hier der Jahrgang 2004, da das Holz aus dem Jahr 2006, fast schon wie in einem Weinkeller. So sollte es sein! Doch woher kommen die Nägel? Im abschliessenden Kundengespräch geht der Ka-

minfegermeister der Sache mit viel Fingerspitzengefühl auf den Grund. Die Nägel stammen von einer Einwegpalette des Nachbarn und nein, man werde solches Holz in Zukunft bestimmt nicht mehr verbrennen. Der Kaminfegermeister ermahnt den Kunden auch, dass die defekte Ofenbankabdeckung doch bitte bis spätestens zum nächsten Russtermin repariert werden sollte. Der Sektionsleiter staunt: Ein Kaminfegermeister sollte also nicht nur über eine hohe Sach-, sondern im gleichen Mass über eine grosse Sozialkompetenz verfügen. Denn eines ist sicher, beim nächsten Besuch werden sich in diesem Ofen keine Nägel mehr befinden und auch die Kacheln werden repariert sein.

Anlage Nr. 5: Zimmerofen für Stückholz

Durch jahrelanges falsches Feuern und Anfeuern mit teilweise unzulässigem Brennstoff war der Kamin in die-

sem Haus stark mit Glanzruss überzogen. Der Kaminfegermeister ist gespannt, ob die vor einem halben Jahr erstmals durchgeführte Holzfeuerungskontrolle erste Früchte trägt. Denn viele Leute wissen auch heute noch immer nicht, wie und mit welchem Brennstoff eine Holzfeuerung richtig betrieben wird. Und siehe da, die Situation hat sich wesentlich gebessert – wenn es so weitergeht, kann gar auf ein Ausbrennen des Kamins verzichtet werden. Der Kaminfegermeister freut sich: «Es macht echt Freude, wenn man sieht, dass die Leute meine Ratschläge befolgen.» Und es ist auch noch gut für unsere Umwelt. Danke!

Gegenseitige Bereicherung

Ein intensiver Arbeitstag neigt sich dem Ende zu. In der Werkstatt lässt man den Tag Revue passieren. Der Sektionsleiter ist nicht nur schmutzig und müde, er hat auch sehr viel Verständnis für die Arbeit an der Front gewonnen – mit der wichtigen Erkenntnis: Wenn alle Holzfeuerungskontrolleure und -kontrolleurinnen so professionell arbeiten, wie heute beobachtet, so hat das nicht nur einen grossen Nutzen für unsere Umwelt, sondern die eingangs erwähnten Beschwerden werden schon bald der Vergangenheit angehören. Und der Kaminfegermeister? Vielleicht denkt er ja jetzt, dass die Büromenschen da beim Kanton nicht nur mit PC, Formularen und Gesetzestexten umgehen können?



Foto: Heiko Loretan Kühnis

Der ehemalige Baudirektor an vorderster Kaminfegerfront